

Dual studieren - im Sauseschritt zum Beruf

Betriebswirt Marvin Schwabe hat als FHDW-Absolvent nach drei Jahren Bachelor, Ausbildungszeugnis und Arbeitsvertrag in der Tasche.

VON GÜNTER TEWES

KREIS METTMANN Marvin Schwabe ist erst 22 Jahre alt – doch in punkto Berufsweg kann er bereits einiges in die Waagschale werfen: Hochschulstudium in Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit dem Schwerpunkt Business Management und eine Ausbildung zum Industriekaufmann. Dies hat ihm das Duale Studium an der Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Mettmann ermöglicht. Es verschafft nach gut drei Jahren zwei in einem, so dass der junge Mann nun ein Ausbildungszeugnis und den Bachelor vorweisen kann.

„Das Paket passt“, sagt der 22-Jährige. Ausbildung oder Studium – diese Entscheidung musste der Mettmanner nach dem Abitur nicht treffen: Er entschied sich einfach für beides. Heute ist er heilfroh, diesen Weg gewählt zu haben, der ihn im Sauseschritt auf die Karriereleiter bringt.

Solche Absolventen sind gefragt. Die Wirtschaft schätzt die Allround-Qualitäten der dual Studierenden mit reichlich Praxiserfahrung, die neben allem Theoriewissen zunehmend erforderlich wird. Schwabe spürt seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Das Unternehmen für die Praxisphase, ein weltweit agierender Stahlrohrspezialist aus Düsseldorf, mit dem die Mettmanner FHDW kooperiert, übernahm seine Studiengebühren an der privaten Hochschule, zahlte ihm eine Ausbildungsvergütung und si-



Bettina und Veit Schwabe schauen ihrem Sohn Marvin am Laptop gern über die Schulter. Für die Eltern ist es spannend, am Studienweg des 22-Jährigen an der FHDW teilzuhaben.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

gnalisierte noch während des Studiums, ihn im Anschluss übernehmen zu wollen. Eine Win-Win-Situation auch für Firmen, ermöglicht es ihnen doch in Zeiten des Fachkräftemangels hoch qualifizierte Nachwuchsleute frühzeitig zu gewinnen und auszubilden.

Einen Tag nach seiner mündlichen Hochschulprüfung unterschrieb Marvin Schwabe vor einem Monat den Einstellungsvertrag. Damals, in der Endphase seines Studiums, war er in das Öl- und Gasge-

schäft des Stahlrohrunternehmens mit Russland beziehungsweise den GUS-Staaten eingebunden. Mit Studienabschluss bekommt er nun beim deutschen Markt einen eigenen Bereich und das zukunftsstrahlende Geothermie-Geschäft mit der Gewinnung von Erdwärme übertragen – viel Verantwortung für einen jungen Hochschulabsolventen.

Praxisunternehmen in Düsseldorf, Hochschule in Mettmann – dass beides quasi vor der Haustür liegt, empfinden der 22-Jährige aus

der Kreisstadt und seine Familie als Glücksfall. So konnte er zu Hause wohnen bleiben. Er ist froh über die Unterstützung der Eltern. „Ich kann auf ihren Rückhalt vertrauen.“ Zugleich ist es für Bettina und Veit Schwabe spannend, die Studienzeit ihres Sohnes derart begleiten zu können.

Gleichwohl erfordert das duale Studienmodell besonderen Einsatz. Die Befürchtung, durch die Doppelqualifikation kaum noch Freizeit zu haben, erleben Mar-

INFO

Das Duale Studium an der FHDW

Info-Abend Die Entscheidung für ein Studium fällt nicht leicht. Oftmals diskutieren Schülerinnen und Schüler die zahlreichen Möglichkeiten mit ihren Eltern. Die Fachhochschule der Wirtschaft bietet Eltern mit diesem Informationsabend eine Plattform, um sich über das Duale Studium an der FHDW zu informieren. Eingeladen sind alle interessierten Eltern und Schüler.

Termin 30. Januar, 18.30 Uhr, FHDW in Mettmann, Marie-Curie-Straße 6.

MELDUNGEN

Staus auf der Ringstraße bis Oktober

METTMANN (cz) Autofahrer und Fußgänger müssen auf der Ringstraße mit Behinderungen rechnen. Die Stadtwerke Düsseldorf erneuern zwischen der Gottfried-Wetzels-Straße und der Neanderstraße die Trinkwasserleitung. Los geht's laut Stadtwerke am 25. Januar, die Bauarbeiten sollen im Oktober beendet sein. Der Verkehr stadtauswärts soll zusätzlich über die Linksabiegerspur (in die Neanderstraße) geführt werden. Es muss mit langen Staus gerechnet werden. Der Gehweg auf der Ringstraße stadteinwärts wird ebenfalls gesperrt. Die Zuwege zu den Häusern seien jederzeit gewährleistet, sagen die Stadtwerke.

Auto beschädigt und dann weggefahren

METTMANN (cz) Die Polizei sucht einen Autofahrer. Bereits am Mittwoch, 16. Januar, zwischen 14.30 und 18.30 Uhr, kam es an der Straße „Kleine Furth“ in Mettmann zu einer Verkehrsunfallflucht. Unbekannte beschädigten mit ihrem Fahrzeug das Heck eines blauen Ford Ka und entfernten sich dann unerlaubt von der Örtlichkeit. Hinweise an die Polizei, Telefon 02104 / 982-6250.

NOTDIENSTE

MITTWOCH

Apotheken Bavier-Apotheke, Erkrath, Bavierstr. 1, Tel. 0211 245519, Mi 9 - Do 9.

Ärzte: Ärztliche Notfallpraxis, Ratingen, Mülheimer Str. 37, Tel. 02102 7006499, Sprechzeiten: Di., Do. von 19-22 Uhr, Kinderärztliche Sprechzeiten: Mi., Fr. 16-19 Uhr, Sa., So., feiertags 10-13, 16-19 Uhr.

Kinderärzte Kinderklinikum Niederberg, Robert-Koch-Straße 2 in Velbert Tel. 02051 9821100.

Stadtgespräch Mettmann

mettmann@rheinische-post.de
Telefonnummer 02104 9279722

FREIWILLIGE GESUCHT

Deutschnachhilfe für Flüchtling

METTMANN (cz) Die Caritas-Freiwilligenzentrale Mettmann sucht engagierte Menschen, die sich vorstellen können, einem jungen Mann, 32 Jahre, mit Migrationshintergrund Nachhilfe in Deutsch zu geben. Der junge Mann kann bereits etwas Deutsch und möchte seine Sprachkenntnisse verbessern. Zeitlich am besten würde es am Nachmittag passen. Interessenten melden sich bitte bei der Freiwilligenzentrale Mettmann (Tel.: 14 44 08), Mittelstraße 13. E-Mail: fwz-mettmann@caritas-mettmann.de

DURCH DAS MALERISCHE DÜSSELTAL

Grünkohl-Wanderung mit einigen Berg-Etappen

METTMANN (cz) Blauer Himmel und Sonnenschein: Über 40 Wanderfreunde starteten von Dorf Gruitzen zur traditionellen Grünkohlwanderung nach Mettmann. **Peter Petkovic** vom Braukeller hatte die Wanderung sehr gut organisiert. Start war am Haus am Quall, dann ging's durch das malerische Düsseltal vorbei an den alten Steinbrüchen in Richtung Bracken und Schragen. Gut gelaunt folgten die Mettmanner dem „Bollerwagen-Kommando“. **Solveig Clausen** und **Peter Petkovic**, die den Wagen zunächst zogen, hatten „Wegze- rung“ in flüssiger Form an Bord.

An jeder Brücke über die Düssel gab es einen kleinen Zwischenstopp. Mit Krumme und Korn gestärkt, zog die Wandertruppe in Richtung Gut Thunis. Eine „Bergtappe“ zur Kölnischen Landstraße wurde gut gemeistert. Auf dem Weg gab's hier und da ein paar Informationen zum Düsseltal und seiner Geschichte des Kalkabbaus. Über die Hufe und Mettmann-Süd zogen die Mettmanner in Richtung Innenstadt.

Nach zweieinhalb Stunden erreichten die Wanderer ihr Ziel, den Braukeller. Dort hatte **DJ Doc** schon die richtige Musik (Das



Vor dem ehemaligen Gut Thunis machten die Wanderfreunde einen kurzen Zwischenstopp.

RP-FOTO: CHRISTOPH ZACHARIAS

Wandern ist des Müllers Lust) aufgelegt. Bei Grünkohl, Kassler und Mettwurst, hervorragend zubereitet von La-Pieve-Gastronom **Harry Hillus**, stärkten sich die Wanderfreunde. Es folgte ein gemütlicher Abend im Braukeller bei guter Musik und guter Laune. Zur Grünkohl-Königin wurde **Anke Lang** gekrönt. Im nächsten Jahr steht wieder eine Grünkohlwanderung auf dem Programm. Die Wanderstrecke ist noch geheim, doch sie wird sicherlich ähnlich interessant und ambitioniert werden wie in diesem Jahr. Muskelkater garantiert.

SPORTABZEICHEN-VERLEIHUNG

Gisela Winzer absolviert die Sportabzeichen-Prüfung zum 50. Mal

METTMANN (K.M.) 104 Sportler haben im vergangenen Jahr in Mettmann die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt. Jetzt hatte der Stadtsportverband zur Übergabe der Urkunden und des Sportabzeichens ins Clubheim des Mettmanner Tennis- und Hockey-Clubs (MTHC) eingeladen.

Als Sportwartin des Stadtsportverbandes Mettmann ist **Gisela Winzer** seit vielen Jahren für die Ablegung des Deutschen Sportabzeichens zuständig. Sie selbst zeichnete bei der jährlichen Sportabzeichenerhebung die erfolgreichen Absolventen mit einer Urkunde und einer Anstecknadel aus. Bei der diesjährigen Verleihung im Klubhaus des Mettmann-

ner THC stand sie selbst im Mittelpunkt der zu Ehrenden. Bereits zum 50. Mal hat Gisela Winzer das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt.

„Mir macht das immer wieder Freude nicht nur als Prüferin tätig zu sein, sondern selbst die Bedingungen des Sportabzeichens zu erfüllen“, erklärt die 73-Jährige. Sie selbst treibt seit vielen Jahren Sport, war früher unter anderem Leichtathletin und fährt seit Jahren Fahrrad im Radsportverein Edelweiß. Schwimmen gehört auch zu ihrem Hobby. „Im Urlaub habe ich auch schon den Golfschläger geschwungen“, verrät sie und macht damit deutlich, dass sie den Sport in vielen Facetten be-

herrscht. Ihre Sportbegeisterung hat sie an ihre Familie weitergegeben. Im vergangenen Jahr legten

auch zwei ihrer Enkel das Sportabzeichen ab. „Wir sind sehr froh, dass wir Gisela Winzer als Verant-

wortliche für das Sportabzeichen haben“, sagt **Ulrike Schmidt**, die als Beauftragte des Kreissportbundes für das Sportabzeichen fungiert. „Im Kreisgebiet legten im vergangenen Jahr 7500 Hobbysportliche das Sportabzeichen ab, davon allein 5000 Schüler“, berichtet Ulrike Schmidt. Die Attraktivität des Sportabzeichens habe kaum nachgelassen. Bereits zum 43. Mal hat **Bruno Hilscher** das Sportabzeichen erreicht. „Ich hatte als Fußballer meine Karriere mit 40 Jahren beendet und dann sofort das erste Mal die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt. Das war vor 43 Jahren“, sagt der mittlerweile 83-Jährige, der ergend darauf hinweist, dass er

auch 27 Mal das etwas schwierigere Bayerische Sportabzeichen absolviert habe. „Also insgesamt habe ich 70 Mal das Sportabzeichen geschafft.“

Auch **Angelika Moltrecht** freut sich, dass sie durch Bürgermeister **Thomas Dinkelmann** und Gisela Winzer ausgezeichnet wurde. „Als ich vor 17 Jahren nach Mettmann zog, habe ich erstmals am Sportabzeichen teilgenommen. Ich war da recht ehrgeizig und habe jedes Jahr immer die Bedingungen für das Sportabzeichen in Gold erfüllt“, berichtet sie. 25 Mal errang **Andrea Filinesi** das Sportabzeichen, während **Erdmut Bohte** sogar 35 Mal erfolgreich die sportliche Fitness dokumentierte.



Gisela Winzer (73) ist nicht nur Organisatorin, sondern hat 2018 ihr 50. Sportabzeichen errungen. RP-FOTO: STEPHAN KOHLEN